

**D**IESE, aus der Feder eines ebenso gediegenen Praktikers, als feinfühligem Kunstverständigen stammende Arbeit, ist das Resultat einer mehr als zehnjährigen, mit ungeheuerem Fleisse betriebenen Forschung. Viele Künstler der französischen Miniaturmalerei des XVII.—XIX. Jahrhunderts, selbst solche, die vielen Sammlern bisher gänzlich unbekannt waren, wurden vom Verfasser sozusagen entdeckt und so eingehend als möglich behandelt.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die Natur der Miniaturmalerei und deren Hilfsmittel, gelangt der Verfasser zu den Miniaturisten des XVII. Jahrhunderts mit ihren Hauptvertretern, den drei Du Guerniers, Sam. Bernard, Petitot usw. Hierauf folgt das XVIII. Jahrhundert mit seinen Meistern wie Massé, Arlaud, Hall, Dumont, Vestier, Périn, Mme. Labille-Guiard usw. nebst den Jüngern der grossen Kunst, die sich gelegentlich mit Miniaturmalerei befassten, wie Boucher, Fragonard, Baudouin und mehr als 200 weiteren Miniaturisten dieses Zeitalters.

Das XIX. Jahrhundert, das der Verfasser mit ganz besonderer Sorgfalt behandelt, ist in drei Gruppen eingeteilt, wovon die erste die Augustin-Schule, die zweite die Isabey-Schule, die dritte Gruppe hingegen alle übrigen Künstler dieser Epoche enthält.

Bei jeder Zeitperiode, die nicht bloss die Miniaturmaler umfasst, die auf Pergament oder Elfenbein, sondern auch auf Email, Porzellan und Papier malten, wurden die Künstler nach der jeweiligen Schule, der sie angehörten, oder durch die sie beeinflusst wurden, gruppiert.

**Mehr als 800 Meister der französ. Miniaturmalerei sind in diesem wohl ersten grossen derartigen Werke eingehend gewürdigt.**

Die Ausstattung des Buches, das in einer der ersten Wiener typographischen Anstalten hergestellt wird, ist höchst luxuriös. Es wurde das feinste Kunstdruckpapier und eine ebenso feine, sehr schöne Type verwendet, wodurch das herrliche Werk selbst den verwöhntesten Ansprüchen ganz und voll genügen wird.

Sowohl die entzückenden mehrfarbigen als auch die eintönigen Reproduktionen sind künstlerisch und aufs sorgfältigste durchgeführt.

**Ein würdiges Seitenstück zu dem gänzlich vergriffenen, seinerzeit in Wien erschienenen Miniaturenwerk von Leisching.**

Mit Rücksicht auf die kleine Auflage, können wir ausnahmslos nur bar liefern, stellen jedoch gerne

**vornehm ausgestattete und mit einem mehrfarbigem Probeprobe versehene Prospekte mit Subskriptions- schein, in mässiger Anzahl zur Verfügung. ≡**

Interessenten sind Künstler, Miniaturensammler, Kunstakademien, öffentliche Bibliotheken, Antiquitäten-, Miniaturen- und Kunsthändler usw.

WIEN, im Februar 1911.

I. Schottengasse 7.

**Ed. Beyers Nachfolger**

Gesellschaft m. b. H.